

Hausgottesdienst am Gründonnerstag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie zuhause einen kleinen Gottesdienst am Abend des Gründonnerstags feiern, entweder im Kreis der Familie oder auch allein. So können auch Sie sich dieses großen Abends erinnern, an dem Christus den Aposteln das Sakrament seines Leibes und Blutes anvertraut hat und ihnen den Auftrag gab, dies zu seinem Gedächtnis immer wieder zu vergegenwärtigen.

Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt. Ich wünsche Ihnen gesegnete Kartage und vor allem + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner



Giampietrino, eigentlich Giovanni Pietro Rizzoli (1495-1549); Das Abendmahl, Kopie nach Leonardo da Vincis Abendmahl, um 1520, Royal Academy of Arts, London.

Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit.

Der Gottesdienst beginnt im Zeichen des Kreuzes:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Gemeinsam singen oder beten wir **Gotteslob 281**:

1. Also sprach beim Abendmahl / Jesus als sein Testament: / Seid geeint und liebt euch alle, / dass mich diese Welt erkennt! / Wie der Vater mich gesendet, / eins mit mir, wie ich mit euch, / gehet hin, mein Werk vollendet, / eins zu sein in meinem Reich!
2. Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, / liebt der Vater euch durch mich; / wie mit euch Geduld ich übe, / so erbarmt der Vater sich, / dass ihr alle in mir bleibet, / unter euch verbunden seid, / aus dem Weinstock Reben treibet, / Früchte bringt zur rechten Zeit!

Wir bitten den Herrn, der uns um sich versammelt, im **Kyrie** um sein reiches Erbarmen.

V: Herr, unser Gott, Dein Sohn Jesus Christus hat uns mit Seinem Leben gezeigt, dass Du der Vater des Lebens und der Liebe bist. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Er hat Sein menschliches Leben für uns hingegeben, damit wir alle am göttlichen Leben mit Dir Anteil bekommen. Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Dein Sohn hat Deiner Kirche die Feier Seiner Gegenwart unter den Menschen anvertraut als das Sakrament, das uns mit Dir verbindet. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Wir stimmen ein in das **Gloria**, den Gesang der ganzen Kirche zur Ehre Gottes, **GL 169**:

Kv: Gloria, Ehre sei Gott / und Friede den Menschen seiner Gnade, /
Gloria, Ehre sei Gott, / er ist der Friede unter uns.

1. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, / wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit. – **Kv**
2. Du bist der Herr, der Heilige, der Höchste allein. / Du nimmst hinweg die Schuld der Welt, erbarm dich unser Gotteslamm! – **Kv**
3. Denn du allein bist der Heilige, der Höchste, der Herr. / Jesus Christus mit dem Heiligen Geist zur Ehre Gottes, des Vaters. – **Kv**

Es folgt das **Tagesgebet**.

V: Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat Dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das

Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

*Es folgt zum Wortgottesdienst die **I. Lesung**:*

L: Lesung aus dem Buch Exodus [Ex 12,1-8.11-14]

In jenen Tagen sprach der Herr zu Mose und Aaron im Land Ägypten: Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten.

Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus. Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen.

Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann. Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen. Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren.

In der Abenddämmerung soll die ganze versammelte Gemeinde Israel es schlachten. Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man es essen will. Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen.

So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand. Esst es hastig! Es ist ein Pessach für den Herrn – das heißt: der Vorübergang des Herrn. In dieser Nacht gehe ich durch das Land Ägypten und erschlage im Land Ägypten jede Erstgeburt bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr. Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll für euch ein Zeichen sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage.

Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest für den Herrn! Für eure kommenden Generationen wird es eine ewige Satzung sein, das Fest zu feiern!

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Der heilige Chrysostomus sagt in einem seiner Texte, dass wir, um die Kraft des Blutes Christi verstehen zu können, zurückgehen müssen in das alte Ägypten. Wenn damals das Blut eines Lammes die Israeliten vor dem Tod gerettet hat, dann nur, weil dieses Blut ein Zeichen für das Blut Christi ist. Wenn schon das Blut eines Lammes als Zeichen für das Blut Christi die Israeliten vor dem Tod bewahrt hat, wie viel mehr wird dann das wahre Blut Christi auf unseren Lippen uns schützen vor allem Unheil.

+ + +

Wir beten oder singen **Gotteslob 281**:

3. Ich bin euer Weg geworden, / der allein zum Heil euch führt, / schloss euch auf des Himmels Pforten / und bin euch der Gute Hirt. / Bleibt in dem, was ich verkündet, / was euch meine Kirche weist, / dass die Liebe euch verbündet, / bleibt geeint in meinem Geist!
4. Ich hab euch mein Wort gegeben, / dass ihr meine Freunde seid, / eines Glaubens seid im Leben, / einer Hoffnung in der Zeit. / Wie der Vater mich gekrönt, / eins mit mir in Herrlichkeit, / seid auch ihr, mit ihm versöhnet, / herrlich, wenn ihr einig seid.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther
Schwestern und Brüder!

[1 Kor 11, 23–26]

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ ist Jesu Appell an uns. Aber das Wesentliche an dieser Aufforderung ist nicht, das Geschehene schlicht erinnernd zu wiederholen. Jedes Mal, wenn wir so handeln, wird sein Opfertod wirklich vergegenwärtigt. Sein Leib und sein Blut liegen als reale und lebendige Opfergabe in unserer Hand – und damit auch der Beweis dafür, dass er lebt und uns liebt. Dank seiner Auferstehung wird auch das künftige Leben schon in der Gegenwart spürbar, weil er selbst, der Geopferte und Auferstandene, in unsere Mitte tritt.

+ + +

Im **Ruf vor dem Evangelium** begrüßen wir Christus, das menschengewordene Wort Gottes, der uns die frohe Botschaft verkündet – **Gotteslob 629,5**:

V: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

A: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

V: Ein neues Gebot gebe ich euch: * Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

A: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes **[Joh 13,1-15]**

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung.

Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Genauso wie die Eucharistiefeier ist die Fußwaschung von Jesus mit dem Hinweis versehen, es ihm gleichzutun. Nicht die Wiederholung seiner dienenden Geste ist es, was er fordert. Nein, unser Leben soll insgesamt greifbar machen, was es heißt, nicht auf den eigenen Vorteil oder Stand zu schauen, sondern an anderen Dienst zu tun, damit wir Anteil haben an ihm.

+ + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 282**:

1. Beim letzten Abendmahle, / die Nacht vor seinem Tod, / nahm Jesus in dem Saale / Gott dankend Wein und Brot.
2. „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset: Das ist mein Fleisch, mein Blut, / damit ihr nie vergesst, / was meine Liebe tut.
3. Dann ging er hin zu sterben / aus liebevollem Sinn, / gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.
4. O lasst uns ihm ein Leben, / von jeder Sünde rein, / ein Herz ihm ganz ergeben / zum Dankesopfer weihn.

So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.

V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leidenden.

V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.

V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.

V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.

V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.

V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.

V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:

A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 497**:*

1. Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir. / Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier. / Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin, / weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.
2. Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, / doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. / Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an; / er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.
4. Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: „Du mein Herr und Gott!“ / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.

*Es folgt das **Schlussgebet**.*

- V:** Allmächtiger Gott, schau auf uns, die wir in diesen Tagen auf die freudige Gemeinschaft des Gottesdienstes verzichten müssen. Behüte und beschütze uns alle, vor allem jene, die krank sind und diejenigen, die sich um die Kranken sorgen. Schenke uns allen bald wieder die Möglichkeit zur gemeinsamen Feier der heiligen Eucharistie, die wir so sehr vermissen. Denn wir vertrauen Dir, dass Du alles zum Guten wenden kannst, der Du lebst und herrschst in Ewigkeit.
- A:** Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

- V:** Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
- A:** Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 530**:*

1. Maria, Mutter unsres Herrn, / o Himmelspfort, o Meeresstern, / hilf der bedrängten Christenheit / auf ihrem Wege durch die Zeit.
2. O Mutter, reich an Güt' und Huld, / erbarme dich: wir sind in Schuld. / Steh du uns bei an Gottes Thron / und zeig uns Jesus, deinen Sohn.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h

Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Do., 01.04.

Gründonnerstag

19:00 Hl. Messe vom letzten
Abendmahl (PRM)

21:00 Ölbergandacht (PRM)

Fr., 02.04.

Karfreitag

8:00 Karmette (St. M)

9:00 Beichtgelegenheit (PRM)

10:00 Kreuzweg (PRM)

15:00 Karfreitagsliturgie (PRM)

18:00 Jugendkreuzweg (via Zoom)

18:00 Karfreitagsliturgie [*kroatisch*]
(PRM)

Sa., 03.04.

Karsamstag

8:00 Karmette (St. M)

19:00 Auferstehungsfeier [*kroatisch*]
(PRM)

22:00 Feier der Osternacht mit Speisen-
weihe und Taufe Amelie Dober-
stein und Aliyah Miebling (PRM)

So., 04.04.

Ostersonntag

9:00 Hl. Messe mit Speisenweihe
(St. M)

10:30 Festgottesdienst mit Speisenweihe
(PRM)

10:30 Kindergottesdienst (via Zoom)
(mit Anmeldung)

10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)

12:15 Hl. Messe [*kroatisch*] (PRM)

18:00 Oster-Vesper (PRM)

Mo., 05.04.

Ostermontag

9:00 Hl. Messe (St. M)

10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)

12:15 Hl. Messe [*kroatisch*] (PRM)

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten

04.04.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Gründonnerstag, 01.04.2021

Die Ölbergandacht findet um **21:00 Uhr** in der Pfarrkir-
che Sel. P. Rupert Mayer statt (nicht wie ursprünglich
vorgesehen um 22:00 Uhr).

Kreuzwegandacht

Am Karfreitag um 10:00 Uhr beten wir in der Pfarrkir-
che Sel. P. Rupert Mayer den Kreuzweg.

Kinderkreuzweg

Karfreitag und Karsamstag, 02./03.04.2021

Stationen im Freien im Umfeld der Pfarrkirche Sel. P.
Rupert Mayer, des Pfarrheims, der Christuskirche sowie
des Bergfeldteichs. Die Stationen können selbständig ab
Karfreitag 10:00 Uhr abgelaufen werden. In der Pfarr-
kirche Sel. P. Rupert Mayer liegen die Gebete mit den
Beschreibungen der Stationen aus.

Jugendkreuzweg

Karfreitag, 02.04.2021, 18:00 Uhr, via Zoom:

<https://zoom.us/j/97092260458>

Kindergottesdienst

Ostersonntag, 04.04. via Zoom, 10:30 Uhr: Vom gemüt-
lichen Osterfrühstückstisch aus daheim werden wir zu-
sammen Ostern auf die Spur gehen und feiern.

Anmeldung erforderlich: MWendlinger@ebmuc.de

Videos zu den Kar- und Ostertagen

Auf der Homepage der Pfarrei ([www.st-michael-
poing.de](http://www.st-michael-poing.de)) und auf unserem YouTube-Kanal „St. Mi-
chael Poing“ finden Sie wieder Videos und Gebetsim-
pulse, die Sie durch die Kar- und Ostertage begleiten
wollen. Schauen Sie einmal vorbei!

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.